

Protokoll

**Budgetgemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Welschenrohr vom
10. Dezember 2018, 20.00 Uhr, Medienraum Mehrzweckgebäude**

Traktanden:

- 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Kreditbewilligungen für Investitionen 2019**

a. Ersatz roter Platz	CHF	50'000.00
b. Dünnernbrücke bei ARA	CHF	8'200.00
c. Hauptstrasse Einfahrtstor West	CHF	35'000.00
d. Belag Kirchstrasse	CHF	50'000.00
e. Kahlenplatz	CHF	82'000.00
f. Unterhalt Kanalisation	CHF	60'000.00
g. Investitionen Thalhof	CHF	130'000.00
- 3. Budget 2019 und Steuerfuss**
 - a. Erfolgsrechnung
 - b. Investitionsrechnung
 - c. Steuerfuss Gemeindesteuer für natürliche Personen
 - d. Steuerfuss Gemeindesteuer für juristische Personen
 - e. Steuerfuss Gemeindesteuer für Holding-, Domicil- und Verwaltungsgesellschaften
 - f. Feuerwehersatzabgabe
 - g. Verbrauchspreis Wasser und Abwasser
 - h. Teuerungsausgleich hauptamtliches Personal
- 4. Genehmigung Änderung § 33 Gemeindeordnung rückwirkend auf 01.01.2018**
- 5. Genehmigung Verpflichtungskredit Verkehrsanbindung Thal**
- 6. Gesuch um Erneuerung des Parklabels Naturpark Thal 2020 – 2029**
- 7. Fusionsbegehren Gemeinde Gänsbrunnen**
- 8. Genehmigung Musikschulreglement und Musikschulvertrag**
- 9. Verschiedenes**

Traktandum 1

Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Gemeindepräsident Stefan Schneider begrüsst die 28 Stimmberechtigten zur diesjährigen Budgetgemeindeversammlung und freut sich, dass so viele den Weg ins Schulhaus gefunden haben. Ein spezieller Gruss geht an Fiko-Präsident Beat Allemann, Gemeindeverwalterin Daniela Altermatt, Gemeindeschreiberin Beatrice Fink, Thomas Schweizer vom Naturpark Thal sowie Frau Zwahlen von der Presse.

Wie die Anwesenden sicher schon dem Bulletin entnehmen konnten, können wir für 2019 ein ausgeglichenes Budget präsentieren, was uns freut. An der heutigen Gemeindeversammlung beschäftigen wir uns auch mit zwei regionalen Themen unter den Traktanden 5 und 6, die Stefan Schneider am Herzen liegen.

Stefan Schneider stellt fest, dass die Einladung zur Gemeindeversammlung rechtzeitig im offiziellen Publikationsorgan ausgeschrieben worden ist. Er fragt an, ob es zur Traktandenliste Wortbegehren gibt, was nicht der Fall ist.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig von den Versammelten bestätigt werden René Christ und Beat Donauer. Herzliche Gratulation zur Wahl als Stimmzähler.

Traktandum 2

Kreditbewilligungen für Investitionen

a. Ersatz roter Platz	CHF 50'000.00
b. Dünnernbrücke bei ARA	CHF 8'200.00
c. Hauptstrasse Einfahrtstor West	CHF 35'000.00
d. Belag Kirchstrasse	CHF 50'000.00
e. Kahlenplatz	CHF 82'000.00
f. Unterhalt Kanalisation	CHF 60'000.00
g. Investitionen Thalhof	CHF 130'000.00

Stefan Schneider präsentiert die Kreditbewilligungen für Investitionen für das Jahr 2019:

a. Ersatz roter Platz **CHF 50'000.00**

Der rote Platz befindet sich momentan in einem relativ schlechten Zustand, seit längerer Zeit ist ein neuer Belag nötig. Daher hat der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Welschenrohr beschlossen, den roten Platz für CHF 50'000.00 zu sanieren und den entsprechenden Kredit der Gemeindeversammlung u beantragen.

b. Dünnernbrücke bei ARA **CHF 8'200.00**

Gemäss Mehrjahresplan Strassenbau 2019 – 2022 des Kantons Solothurn wird die Dünnernbrücke bei der ARA 2019 – 2020 saniert. Die CHF 8'200.00 stellen unseren Anteil 2019 an die Sanierung dar, 2020 beträgt unser Anteil dann CHF 124'700.00.

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Welschenrohr beantragt dem Souverän, diesen Kredit von CHF 8'200.00 zu sprechen.

c. Hauptstrasse Einfahrtstor West **CHF 35'000.00**

Die Hauptstrasse im Bereich des Dorfeingangs West wurde bereits im Herbst 2018 saniert, die Verrechnung fällt jedoch ins Jahr 2019. Der Anteil der Gemeinde Welschenrohr beträgt CHF 35'000.00. Das Projekt ist ebenfalls im Mehrjahresplan Strassenbau 2019 – 2022 des Kantons Solothurn enthalten.

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Welschenrohr beantragt der Gemeindeversammlung, den Anteil von CHF 35'000.00 zu genehmigen.

d. Belag Kirchstrasse **CHF 50'000.00**

Ein Teil der Kirchstrasse wurde bereits saniert. 2019 soll nun der restliche Teil bis zum Friedhof erneuert werden, was Kosten von CHF 50'000.00 verursacht.

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Welschenrohr beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit von CHF 50'000.00 zu sprechen.

e. Kahlenplatz **CHF 82'000.00**

Der Steinenbach, der im Moment noch unter dem Kahlenplatz verläuft, wird vom Kanton ausgedolt. Den Rest des Platzes muss die Einwohnergemeinde Welschenrohr vorschriftsmässig renaturieren. Vorher hatten verschiedene Firmen auf diesem Platz ihre Waren gelagert.

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Welschenrohr beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit von CHF 82'000.00 für die Renaturierung des Kahlenplatzes zu sprechen.

f. Unterhalt Kanalisation **CHF 60'000.00**

Die Gemeinde Welschenrohr investiert jährlich einen gewissen Betrag in die Instandstellung unserer Kanalisation. Für 2019 ist dafür ein Betrag von CHF 60'000.00 budgetiert.

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Welschenrohr beantragt dem Souverän, den Kredit von CHF 60'000.00 für den Unterhalt der Kanalisation zu sprechen.

g. Investitionen Thalhof **CHF 130'000.00**

Beim Thalhof stehen verschiedene Sanierungen an. Die 3-Zimmerwohnung im 2. Stock Ost ist sehr alt und muss nach dem Auszug der letzten Mieterin umfassend saniert werden. Das verursacht Kosten von CHF 85'000.00.

Weiter wird die Glasfront beim Café Colette für CHF 19'000.00 erneuert. Durch den Einbau der neuen Wohnungen im 1. Stock Ost reichen die vorhandene Waschmaschine und der Tumbler nicht mehr. Die Liegenschaftskommission hat nach einer Lösung gesucht und ist zur Einsicht gekommen, dass man den alten WC-Raum im

1. Stock, der schon lange nicht mehr gebraucht wird, ausbaut und eine Waschmaschine sowie einen Tumbler hereinstellt, was zusammen CHF 13'000.00 kostet. Das ergibt Investitionen von insgesamt CHF 130'000.00. Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Welschenrohr beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit von CHF 130'000.00 für die erwähnten Investitionen beim Thalhof zu genehmigen.

Stefan Schneider fragt, ob es Wortbegehren zum Eintreten gibt, was nicht der Fall ist.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung:

Jürg Uebelhart erkundigt sich zu den Investitionen Thalhof, wo Stefan Schneider gesagt hat, Waschmaschine und Tumbler würden mit der Sanierung des Raums im 1. Stock CHF 13'000.00 kosten, ob das nicht zweimal CHF 13'000.00 kostet. Stefan Schneider bestätigt das, er hat das übersehen, es sind insgesamt CHF 26'000.00.

René Allemann hat eine Frage zum Kredit für das Einfahrtstor West. Er möchte wissen, was durch die Sanierung besser geworden ist. Gemäss Thomas Mägli war der Belag defekt, er war am Rand abgebrochen und die Steine waren nicht mehr gut. Dort fahren viele Lastwagen vorbei. Wenn sie um das Inseli fahren müssen, dann passiert das. Die Belagssanierung war tatsächlich nötig. Wir können dazu nichts sagen, müssen aber unseren Anteil zahlen. Stefan Schneider ergänzt, wenn wir Glück haben und der Kantonsrat durchbringt, dass der Strassenunterhalt vollumfänglich vom Kanton übernommen wird, dann müssten wir daran eventuell nichts zahlen. Für René Allemann wäre ein Flüsterbelag eine sinnvolle Investition. Wir sind das einzige Dorf, in dem noch kein durchgehender Flüsterbelag angebracht wurde.

Beschluss:

Der Kredit von CHF 50'000.00 für den Ersatz roter Platz wird mit 27 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich von der Gemeindeversammlung genehmigt.
Der Kredit für die Dünnerbrücke bei der ARA von CHF 8'200.00 wird vom Souverän einstimmig genehmigt.
Der Kredit Hauptstrasse Einfahrtstor West von CHF 35'000.00 wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.
Die Versammelten genehmigen einstimmig den Kredit für den Belag Kirchstrasse von CHF 50'000.00.
Ebenfalls einstimmig genehmigt wird der Kredit Kahlenplatz von CHF 82'000.00 von den Versammelten.
Der Kredit Unterhalt Kanalisation von CHF 60'000.00 wird von den Stimmberechtigten einstimmig gutgeheissen.
Auch die Investitionen Thalhof von CHF 130'000.00 heissen die Stimmberechtigten einstimmig gut.

Traktandum 3

Budget 2019 und Steuerfuss

a. Erfolgsrechnung

b. Investitionsrechnung

c. Steuerfuss Gemeindesteuer für natürliche Personen

d. Steuerfuss Gemeindesteuer für juristische Personen

e. Steuerfuss Gemeindesteuer für Holding-, Domicil- und Verwaltungsgesellschaften

f. Feuerwehrrersatzabgabe

g. Verbrauchspreis Wasser und Abwasser

h. Teuerungsausgleich hauptamtliches Personal

Stefan Schneider gibt das Wort an Daniela Altermatt und Beat Allemann.

Beat Allemann beginnt mit den **allgemeinen Bemerkungen** zum Budget 2019. Es handelt sich um ein sehr gutes Budget, wenn es auch nicht ganz so gut ist wie das vorherige.

Die Zielsetzung von Finanzkommission und Gemeinderat für die Erfolgsrechnung 2019 ist, dass diese mindestens ausgeglichen sein sollte, was mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'850.00 erreicht wird.

Die Zielsetzung bei der Investitionsrechnung lautet, dass der Selbstfinanzierungsgrad bei mindestens 80 % liegen sollte. Die Investitionen der kommenden Jahre sollten so festgelegt werden, dass wir die 80 % jeweils erreichen. Sollten es zu viele Investitionen sein, so müsste man einige schieben. Es sollten jedoch jedes Jahr gewisse Investitionen getätigt werden. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von momentan 83,35 % wird das Ziel erreicht.

Finanzausgleich

Vor einem Jahr hat Beat Allemann verlauten lassen, dass er etwas mehr Finanzausgleich erwarten würde. Neu wird der Finanzausgleich im Kanton Solothurn nach dem Steuerkraftindex berechnet, so dass wir eigentlich etwas mehr Finanzausgleich hätten bekommen sollen. Nun ist es so, dass der Härtefallausgleich in dem Sinne funktioniert und wir grundsätzlich CHF 117'000.00 mehr Finanzausgleich hätten bekommen sollen. Es gibt jedoch jedes Jahr neue Berechnungen. Wenn gewisse Gemeinden, die vorher viel in den Topf bezahlt haben, was nun nicht mehr zutrifft oder gar von Geber- zu Nehmergemeinden geworden sind und auch aus dem Topf ziehen, so gibt es bei der Verteilung gesamthaft etwas weniger.

Beat Allemann ist trotzdem mit dem für 2019 vorgesehenen Betrag von CHF 1'554'600 (Vorjahr 1'535'900) zufrieden, da dieser doch um rund CHF 20'000.00 höher ausfällt als im Vorjahr.

Teuerungsausgleich

Der Staat richtet seinem Personal einen Teuerungsausgleich von 1 % aus. Die Bezahlung der Lehrpersonen wird automatisch den Vorgaben des Staates angepasst. Das Gemeindepersonal soll ebenfalls analog Staat 2019 eine Teuerung von 1 % erhalten.

Spezielle Bemerkungen

- Ende 2018 geht Rita Rotschi in Pension. Ab Januar 2019 wird Daniela Iseli mit einem Pensum von 60 % in der Gemeindeverwaltung angestellt. Das bedeutet

einen leichten Abbau bei der Verwaltung. Es wird beobachtet, ob das funktioniert.

- Investitionen unter CHF 50'000.00 sind alle in der Erfolgsrechnung enthalten. Von daher ist Beat Allemann stolz darauf, dass wir trotz einiger kleinerer Investitionen doch noch eine ausgeglichene Erfolgsrechnung präsentieren können.

Steuereinnahmen

- Den Steuerfuss natürliche Personen will man 2019 bei 124 % wie im Vorjahr belassen. Damit haben wir im Thal den tiefsten Steuerfuss. Er denkt nicht, dass im Moment viele Gemeinden diesbezüglich reagieren können.
- Der Steuerfuss juristische Personen soll wie im Vorjahr bei 115 % bleiben. Man hat sich überlegt, ob man daran etwas ändern will, hat das wegen der anstehenden Abstimmung in dieser Richtung jedoch unterlassen, da man zuerst abwarten will, was geschieht.
- Der Steuerfuss für Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften soll bei 30 % bleiben. Da wir mit diesem Steuerfuss absolut am tiefsten im Kanton liegen, haben wir gehofft, damit Firmen anziehen zu können, was bisher nicht gelungen ist, da diese Massnahme scheinbar als Anziehungspunkt nicht ausreicht.

Spezialfinanzierungen

- Bei der SF Wasser wird ein Gewinn von CHF 24'900 (Rechnung 2017 Gewinn 15'593) budgetiert.
- Bei der SF Abwasser wird ein Gewinn von CHF 21'637 (Rechnung 2017 Gewinn CHF 18'004) budgetiert.
- Bei der SF Abfall wird ein Gewinn von CHF 3'500.00 (Rechnung 2017 Gewinn CHF 3'018) budgetiert.

Spezialfinanzierungen – Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Verbrauchsgebühr Wasser bei CHF 2.00/m³, die Verbrauchsgebühr Abwasser bei CHF 1.60/m³ und die Grundgebühr Grünabfall bei CHF 35.00 pro Liegenschaft zu belassen.

Finanzierungsrechnung

Budgetierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF 296'700.00
Zusätzliche Abschreibung Verwaltungsvermögen	CHF 0.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	CHF 121'800.00
Entnahme Spezialfinanzierung	- CHF 53'900.00
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	CHF 7'850.00
Selbstfinanzierung	CHF 372'450.00
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	- CHF 445'700.00
Finanzierungsfehlbetrag nach Nettoinvestitionen VV	CHF 73'250.00
Selbstfinanzierungsgrad (Richtwert Kanton 80 %)	83,34 %
Verschuldung pro Einwohner per 31.12.2017 (EW 1110)	1'495.00
Zunahme Verschuldung 2018	ca. 95.00
Zunahme Verschuldung gemäss Budget 2019 (EW 1100)	ca. 66.00
Neue Verschuldung pro Einwohner per 31.12.2019 (prov.)	1'656.00
Nettoinvestitionen Finanzvermögen (Thalhof)	CHF 130'000.00

Die CHF 73'250.00 stellen denjenigen Betrag dar, den wir mit Fremdkapital finanzieren müssten. Da wir etwas vorsichtig budgetiert haben, hofft Beat Allemann, dass der Selbstfinanzierungsgrad von 83,34 % sogar noch etwas höher ausfällt. Die Zunahme Verschuldung 2018 dürfte eher etwas geringer ausfallen. Eine Verschuldung von CHF 1'656.00 Ende 2019 liegt im Rahmen.

b. Investitionsrechnung

Gewisse Kredite haben wir vorher bereits beschlossen, andere Investitionen wurden schon früher beschlossen.

Projekt	TOTAL	Ausgaben 2019	Einnahmen 2019
Ersatz roter Platz	CHF 50'000.00	CHF 50'000.00	
Dünnernbrücke bei ARA (Hochwasserschutz)	CHF 139'900.00	CHF 8'200.00	
Belag Kirchstrasse	CHF 50'000.00	CHF 50'000.00	
Schulwegsicherung*	CHF 70'000.00	CHF 70'000.00	
Schutzzonenerweiterung Rüschgraben*	CHF 50'000.00	CHF 50'000.00	
Anschlussgebühren Wasser/Abwasser	CHF -40'000.00		CHF 40'000.00
Unterhalt Kanalisation	CHF 60'000.00	CHF 60'000.00	
Kahlenplatz	CHF 82'000.00	CHF 82'000.00	
Hauptstrasse Einfahrts- tor West	CHF 35'000.00	CHF 35'000.00	
Güterregulierung*	CHF 140'000.00	CHF 28'000.00	
Güterregulierung*	CHF 210'000.00	CHF 52'500.00	
TOTAL		CHF 485'700.00	CHF 40'000.00
Nettoinvestitionen		CHF 445'700.00	
Investitionen Thalhof Finanzvermögen		CHF 130'000.00	

*bereits beschlossene Kredite

Wie schon von Stefan Schneider angetönt hofft auch Beat Allemann, dass der Kantonsrat endlich beschliesst, die Kosten für die Kantonsstrassen vollumfänglich zu übernehmen. Die CHF 8'200.00, welche wir 2019 an die Dünnernbrücke bei der ARA zahlen müssten, wären kein so grosser Brocken, 2020 müssten wir jedoch einen Betrag von CHF 124'700.00 leisten. Diesen Betrag würde er gerne für ein anderes Projekt in unserer Gemeinde einsetzen. Auch die CHF 35'000.00 für die Hauptstrasse Einfahrtstor West müssten wir im besten Fall nicht zahlen. Die CHF 28'000.00 und CHF 52'500.00 an die Güterregulierung zahlen wir noch 2019 und 2020, dann ist es für uns erledigt.

a. Erfolgsrechnung

Daniela Altermatt erläutert die Abweichungen des Budgets 2019 zum Budget 2018.

	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung
0 Allgemeine Verwaltung	594'000	577'300	16'700
0110 Legislative	30'700	25'200	5'500
0120 Exekutive	99'500	87'300	12'200
0220 Gemeindeverwaltung	271'550	324'600	- 53'050
0292 Mehrzweckgebäude	162'900	115'200	47'700

Der Mehraufwand von CHF 16'700.00 setzt sich zusammen aus der Legislative mit einem Mehraufwand von CHF 5'500, wo die Anschaffung neuer Wahlurnen budgetiert ist, einem Mehraufwand bei der Exekutive von CHF 12'200.00, wo die Anschaffung von Mini-Laptops für den Gemeinderat geplant ist, damit die Unterlagen / Protokolle elektronisch zugestellt werden können sowie eine Anpassung der Sitzungsgelder. Bei der Gemeindeverwaltung werden CHF 53'050.00 weniger budgetiert, da bei der Verwaltung 50 % weniger Stellenprozent budgetiert sind und die CHF 24'000.00 für die Anschaffung des neuen Servers von 2018 nicht mehr anfallen. Beim Mehrzweckgebäude wird ein Mehraufwand von CHF 47'700.00 budgetiert, da der Rest der Westfassade für CHF 31'700.00 saniert sowie ein Vordach beim Nebeneingang der Feuerwehr für CHF 20'300.00 angebracht werden soll.

	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung
1 Öffentliche Sicherheit	122'150	135'050	- 12'900
1500 Feuerwehr	93'550	107'350	- 13'800
1610 Militärische Verteidigung	7'100	6'550	550

Im Bereich öffentliche Sicherheit resultiert gesamthaft ein Minderaufwand von CHF 12'900.00. Bei der Feuerwehr fallen CHF 13'800.00 weniger an, im Budget stehen der Ersatz einer Schmutzwasserpumpe für CHF 5'500.00 sowie die Anschaffung von Dienstkleidern für rund CHF 4'300.00. Der Mehraufwand von CHF 550.00 bei der militärischen Verteidigung rührt daher, dass neu ein Beitrag an die Jungschützen von CHF 500.00 ausgerichtet wird.

	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung
2 Bildung	1'464'100	1'418'600	45'500
2110 Kindergarten	56'300	47'600	8'700
2120 Primarschule	349'500	324'050	25'450
2122 Werken	112'200	96'400	15'800
2130 Gymnasialunterricht	41'000	30'000	11'000
2136 Kreisschule	414'500	404'400	10'100
2140 Musikschulen	26'200	35'900	- 9'700
2170 Schulliegenschaften	220'200	232'750	- 12'550
2190 Schulleitung	60'100	58'400	1'700
2200 Sonderschulen	48'500	72'500	- 24'000
2206 Spezielle Förderung	133'300	115'300	18'000

Insgesamt resultiert im Bereich Bildung ein Mehraufwand von CHF 45'500.00. Beim Kindergarten fallen CHF 8'700.00 mehr an, da aufgrund der Anzahl Schüler etwas weniger Schülerpauschalen eingehen und auch kein Beitrag von Gänsbrunnen kommt, da sie keine Kinder im Kindergraten haben. Im Bereich Primarschule fällt gesamthaft ein Mehraufwand von CHF 25'450.00 an, da die Lehrerlöhne etwas höher sind und zudem 1 %Teuerung anfällt. Neu werden zudem jedes Jahr CHF 10'000.00 für ICT im Budget aufgenommen. Mit diesem Betrag werden die Laptops laufend ersetzt.

Der Mehraufwand von CHF 15'800.00 beim Werken entsteht aufgrund der aktuellen Schülerzahlen, die mehr Lektionen auslösen. Beim Gymnasialunterricht ist der Mehraufwand von CHF 11'000.00 bedingt durch einen Schüler mehr als im Vorjahr. Die Kreisschule ist gemäss Budgeteingabe insgesamt um CHF 10'100.00 höher als im Vorjahr. Die Musikschule hingegen ist gemäss Budgeteingabe um CHF 9'700.00 tiefer als im Vorjahr.

Bei den Schulliegenschaften beträgt der Minderaufwand CHF 12'550.00. Bei den Löhnen fällt mehr an, da Sandra Antenen das Pensum von Nina Ackermann übernommen hat und neu in einem Pensum von 45 % angestellt ist. In den Schulzimmern ist die Umrüstung auf LED-Beleuchtung von CHF 6'500.00 geplant. Der Betrag für die Sanierung Mauer im 2018 von CHF 25'000.00 hingegen fällt 2019 weg.

Bei der Schulleitung ist ein Mehraufwand von CHF 1'700.00 budgetiert, es wurde eine neue Budgetposition für die Läusefachfrau von CHF 1'500.00 aufgenommen.

Bei der Sonderschule sind aufgrund der aktuellen Schülerzahl CHF 24'000.00 weniger im Budget.

Bei der Speziellen Förderung ist ein Mehraufwand von CHF 18'000.00 budgetiert, da aufgrund der aktuellen Anstellungsverhältnisse und Pensen die Löhne für die Lehrpersonen höher ausfallen.

	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung
3 Kultur / Freizeit	87'100	88'250	- 1'150
3290 Kultur	36'200	33'600	2'600
3320 Massenmedien allgemein	500	8'500	- 8'000
3410 Sport	39'500	34'650	4'350

Insgesamt fällt in diesem Bereich CHF 1'150.00 weniger Aufwand an. Bei der Kultur fallen CHF 2'600.00 mehr an, da Mehrkosten beim Webmaster aufgrund des Arbeitsaufwandes anfallen und die Sitzungsgelder angepasst wurden.

Bei den Massenmedien allgemein entfällt das 2018 budgetierte Redesign der Homepage, weshalb CHF 8'000.00 weniger Aufwand budgetiert wird.

Im Bereich Sport wird ein Mehraufwand von CHF 4'350.00 budgetiert, da die Anschaffung von Hürden mit Wagen geplant ist und von Bandenplatten, die ersetzt werden müssen.

	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung
4 Gesundheit	244'800	251'350	- 6'550
4120 Alters-,Kranken-,Pflegeheim	91'300	88'250	3'050
4210 Krankenpflege	126'050	136'050	- 10'000

Gesamthaft fallen in diesem Bereich CHF 6'550.00 weniger Ausgaben an. Bei den Alters-, Kranken- und Pflegeheimen steigt der Aufwand aufgrund der Budgeteingabe

des Kantons um CHF 3'050.00. Bei der Krankenpflege ist die Budgeteingabe erfreulicherweise um CHF 10'000.00 tiefer.

	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung
5 Soziale Wohlfahrt	969'500	879'100	90'400
5220 Ergänzungsleistungen IV	138'200	129'300	8'900
5320 Ergänzungsleist. AHV	177'800	175'100	2'700
5720 Gesetzliche wirtsch. Hilfe	608'100	540'800	67'300
5730 Asylwesen	- 17'300	- 27'600	10'300

Die gesamten Mehrausgaben belaufen sich auf CHF 90'400.00. Bei den Ergänzungsleistungen IV belaufen sich die Mehrausgaben auf CHF 8'900.00, gemäss Budgeteingabe des Kantons zahlen wir 2019 CHF 124.50/Einwohner. Bei den Ergänzungsleistungen AHV werden Mehrausgaben von CHF 2'700.00 budgetiert, die Kosten pro Einwohner belaufen sich auf CHF 160.00. Bei der gesetzlichen Sozialhilfe wird ein Mehraufwand von CHF 67'300.00 budgetiert, was pro Einwohner Kosten von CHF 551.35 ergibt. Beim Asylwesen wird ein Mehraufwand von CHF 10'300.00 budgetiert. Seit der Kanton für die Asylanten einen Pauschalbetrag ausrichtet und nicht mehr den effektiven Aufwand entschädigt, bleiben mehr Kosten bei den Gemeinden.

	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung
6 Verkehr	343'300	363'100	- 19'800
6150 Gemeindestrassen	264'700	286'900	- 22'200
6290 öffentlicher Verkehr	64'300	62'600	1'700

Insgesamt fallen Minderausgaben von CHF 19'800.00 an. Bei den Gemeindestrassen beläuft sich der Minderaufwand auf CHF 22'200.00, da 2019 die Anschaffung des Mulchers sowie des Ersatzfahrzeugs Subaru entfall, die 2018 budgetiert waren. Beim öffentlichen Verkehr fallen gemäss Budgeteingabe CHF 1'700.00 mehr an.

	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung
7 Umweltschutz und Raumordnung	62'100	38'800	23'300
7300 Abfallbeseitigung allgemein	18'800	3'800	15'000
7710 Friedhof und Bestattung	24'100	16'100	8'000
7900 Raumordnung allgemein	13'000	12'200	800

Insgesamt werden CHF 23'300.00 Mehraufwand budgetiert. Bei der Abfallbeseitigung allgemein wurden CHF 15'000.00 für die technische Untersuchung der Deponie Schwäbet aufgenommen. Bei Friedhof und Bestattung werden CHF 8'000.00 mehr budgetiert. 2018 waren CHF 10'000.00 für das Gemeinschaftsgrab im Budget, 2019 wurden CHF 15'500.00 für Umgestaltung und Verschönerungsarbeiten beim Friedhof budgetiert. Der Mehraufwand bei der Raumordnung allgemein beläuft sich auf CHF 800.00.

	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung
8 Volkswirtschaft	11'600	8'600	3'000
8120 Strukturverbesserung	24'100	21'900	2'200

Gesamthaft beträgt der Mehraufwand CHF 3'000.00. Bei der Strukturverbesserung entsteht aufgrund der Abschreibungen ein Mehraufwand von CHF 2'200.00.

	Budget 2019	Budget 2018	Abweichung
9 Finanzen und Steuern	- 3'906'500	- 3'795'800	- 110'700
9100 Gemeindesteuern	- 2'266'500	- 2'217'500	- 49'000
9101 Sondersteuern	- 50'600	- 50'600	0
9300 Finanz- u.Lastenausgl.	- 1'554'600	- 1'535'900	- 18'700
9610 Zinsen	22'000	37'800	- 15'800
9630 Liegenschaften FV	- 55'800	- 28'600	- 27'200

Gesamthaft werden CHF 110'700.00 mehr Ertrag budgetiert. Im Bereich Gemeindesteuern sind es CHF 49'700.00 mehr Ertrag, da die Budgetzahl aufgrund des aktuellen Eingangs der Gemeindesteuern 2018 um CHF 50'000.00 erhöht wurde. Der Finanzausgleich steigt um CHF 18'700.00 an. Die Zinsen sind erfreulicherweise um CHF 15'800.00 tiefer, da ausgelaufene Darlehen durch neue Darlehen mit tieferen Zinssätzen ersetzt werden konnten. Bei den Liegenschaften Finanzvermögen werden CHF 27'200.00 mehr Ertrag budgetiert. Beim baulichen Unterhalt fallen rund CHF 7'000.00 weniger Aufwand an, es gibt Mehreinnahmen aufgrund der Vollvermietung und der zusätzlichen zwei neuen Wohnungen.

9990 Abschluss	- 7'850	- 35'650	27'800
-----------------------	----------------	-----------------	---------------

Für 2019 wird ein Ertragsüberschuss von CHF 7'850.00 budgetiert, 2018 war es ein Ertragsüberschuss von CHF 35'650.00. Somit schliesst das Budget 2019 um CHF 27'800.00 schlechter ab als dasjenige im Vorjahr.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung:

Es fallen keine Wortbegehren aus der Versammlung.

b. Investitionsrechnung

Beschluss:

Die Stimmberechtigten heissen die Investitionsrechnung 2019 mit budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 445'700.00 einstimmig gut.

c. Steuerfuss Gemeindesteuer für natürliche Personen

Beschluss:

Die Versammelten stimmen einstimmig zu, den Steuerfuss für natürliche Personen 2019 bei 124 % der einfachen Staatssteuer festzulegen.

d. Steuerfuss Gemeindesteuer für juristische Personen

Beschluss:

Die Stimmberechtigten beschliessen einstimmig, den Steuerfuss Gemeindesteuer für juristische Personen bei 115 % der einfachen Staatssteuer festzulegen.

e. Steuerfuss Gemeindesteuer für Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften

Beschluss:

Der Steuerfuss Gemeindesteuer für Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften wird von den Versammelten einstimmig bei 30 % der einfachen Staatssteuer festgelegt.

f. Feuerwehersatzabgabe

Beschluss:

Die Feuerwehersatzabgabe wird vom Souverän einstimmig auf 10 % der einfachen Staatssteuer mit Minimum CHF 20.00 / im Maximum CHF 400.00 festgelegt.

g. Verbrauchspreis Wasser und Abwasser

Beschluss:

Die Versammelten beschliessen einstimmig, den Verbrauchspreis Wasser bei CHF 2.00/m³ und den Verbrauchspreis Abwasser bei CHF 1.60/m³ festzulegen.

h. Teuerungsausgleich hauptamtliches Gemeindepersonal

Beschluss:

Dem hauptamtlichen Gemeindepersonal wird für 2019 eine Teuerungszulage von 1 % analog Staatspersonal gemäss einstimmigem Beschluss der Gemeindeversammlung ausgerichtet.

a. Erfolgsrechnung

Beschluss:

Die Versammelten beschliessen einstimmig, die Erfolgsrechnung 2019 mit einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 7'850.00 zu genehmigen.

Traktandum 4

Genehmigung Änderung § 33 Gemeindeordnung rückwirkend auf 01.01.2018

Stefan Schneider führt aus, dass der Gemeinderat vorschlägt, bei §§ 33 a), b) und c) der Gemeindeordnung die Maximalbeträge bei der Finanzkompetenz des Gemeinderates zu streichen sowie bei b) den Betrag bei den jährlich wiederkehrenden Ausgaben von bisher CHF 10'000.00 auf neu CHF 20'000.00 zu erhöhen.

Begründung:

Die Nachtragskredite übersteigen im Normalfall insgesamt die in der Gemeindeordnung festgesetzten Maximalbeträge, was dazu führt, dass jeder Posten in der Rechnung, welcher den Budgetbetrag nur geringfügig überschreitet, aufgeführt und dem Souverän zur Genehmigung vorgelegt werden muss. Dadurch entsteht ein enormer administrativer Mehraufwand, was der Gemeinderat vermeiden möchte. Daher schlägt der Gemeinderat die erwähnten Änderungen von § 33 der Gemeindeversammlung vor.

§ 33 der Gemeindeordnung würde sich dann wie folgt präsentieren:

«3.2.3.3. Finanzkompetenzen

§ 33

Der Gemeinderat verfügt über folgende Finanzkompetenzen:

- a) neue einmalige Ausgaben im Einzelfall bis zu 50'000 Franken, ~~im Maximum 100'000 Franken pro Jahr;~~*
- b) jährlich wiederkehrende Ausgaben im Einzelfall bis zu ~~10'000~~ 20'000 Franken, ~~im Maximum 50'000 Franken pro Jahr;~~*
- c) Genehmigung von Nachtragskrediten im Einzelfall bis zu 50'000 Franken, ~~im Maximum 200'000 Franken pro Jahr;~~*
- d) Erwerb und Verkauf von Land und Liegenschaften im Einzelfall bis zu 500'000 Franken;*
- e) Genehmigung von Beteiligungen und Darlehen an Dritte sowie Eventualverpflichtungen im Einzelfall bis zu 50'000 Franken, im Maximum 100'000 pro Jahr.»*

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung:

Es fallen keine Wortbegehren aus der Versammlung.

Beschluss:

Die Versammelten stimmen einstimmig den vorgeschlagenen Änderungen von § 33 a), b) und c) der Gemeindeordnung rückwirkend auf den 01.01.2018 zu.

Traktandum 5

Genehmigung Verpflichtungskredit Verkehrsanbindung Thal

Stefan Schneider sagt, dass sicher schon alle von der Verkehrsanbindung Thal, der Umfahrung Klus, gehört haben. Das Projekt kommt langsam in die heisse Phase, wo der Kantonsrat darüber befinden und dann eventuell das Volk des ganzen Kantons darüber abstimmen muss.

Es wurde lange über die Verkehrsumfahrung Klus diskutiert, während Jahrzehnten wurden immer wieder neue Varianten aufgelegt und verworfen. Nun liegt eine Variante vor, hinter der man eigentlich stehen kann. Wird die Umfahrung abgelehnt, dann ist er überzeugt, wird in den nächsten 50 Jahren diesbezüglich im Thal nichts mehr passieren.

Daher hat sich die Gemeindepräsidentenkonferenz (GPK) mit dem Thema befasst. Sie haben sich überlegt, dass es sich nicht nur um ein Geschäft für Balsthal handelt, das 7 Mio. Franken an das Projekt zahlen muss, sondern um ein Projekt für das ganze Thal. Wir alle profitieren von der Umfahrung Klus. Daher wurde in der GPK beschlossen, an die Gemeindeversammlungen der Thalergemeinden zu gelangen mit dem Antrag, dass die anderen Thalergemeinden einen Beitrag an die 7 Mio Franken der Gemeinde Balsthal zahlen.

In der GPK hat man sich darauf geeinigt, dass die übrigen Thalergemeinden die Gemeinde Balsthal mit einem Beitrag von 2 Mio. Franken unterstützen wollen. Das soll ein Zeichen an den Kantonsrat und allenfalls an die ganze Kantonsbevölkerung sein, sollte es zu einer Abstimmung kommen, dass das ganze Thal hinter der Umfahrung Klus steht und diese will.

Es wurde ein Verteilschlüssel erarbeitet, der auch im Bulletin abgedruckt ist. Wir müssten innerhalb von 10 Jahren CHF 242'375.00 zahlen, jedoch nur unter der Bedingung, dass die Verkehrsanbindung Thal tatsächlich realisiert wird. Ab Baubeginn wäre dieser Betrag in 10 jährlichen Raten fällig.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung:

Thomas Mägli äussert, dass die Zeitungsleser wissen, was er von der Verkehrsanbindung Thal hält. Stefan Schneider hat gesagt, das ganze Thal stehe hinter diesem Projekt, das nun vorliegt. Das jetzige Projekt sieht besser aus als dasjenige, das er vor einem Jahr gesehen hat. Er ist jedoch nach wie vor nicht glücklich mit dem Projekt, da es bessere Lösungen gegeben hätte, die aber nun wahrscheinlich kein Thema mehr sind. Das Projekt ist nun so aufgegleist, dass Widerstand vermutlich zwecklos ist.

Er kann die Aussage nach wie vor nicht akzeptieren, wenn wir jetzt nicht zustimmen, dass dann vermutlich 50 Jahre nichts mehr geht. Man kann die Geschäfte auch an den Absender zur Überarbeitung zurückweisen. Es gibt nach wie vor viele Leute im Thal, die mit dieser Lösung nicht glücklich sind, sie wird aber kommen. Thomas Mägli möchte nicht darüber diskutieren, dass wir etwas an die Verkehrsanbindung zahlen,

da wir auch einen gewissen Anteil des Verkehrs verursachen. Es stimmt für ihn, dass wir etwas an die Verkehrsanbindung zahlen. Über das, was ausgeführt wird, ist er nicht glücklich.

Stefan Schneider sagt dazu, dass die momentane Lösung diejenige ist, die wir finanzieren können. Es gäbe sicher andere Lösungen, die einfach viel teurer sind. Je teurer ein solches Projekt kommt, desto geringer ist die Chance innerhalb des Kantons, dass es genehmigt wird. Er ist überzeugt, dass wir für die rund 65 Mio. Franken, die wir nun investieren wollen, doch etwas bekommen, das laut den Verkehrsexperten einigermaßen funktionieren sollte. Es wird eine Entlastung in der Klus geben und der Verkehr sollte besser rollen, was ihnen an der Versammlung in Laupersdorf erläutert wurde.

Thomas Mägli antwortet, dass er das gehört hat, er glaubt jedoch nicht mehr alles.

Beschluss:

Die Versammelten stimmen dem Verpflichtungskredit Verkehrsanbindung Thal von CHF 242'375.00 zugunsten der Gemeinde Balsthal unter den genannten Bedingungen einstimmig zu, nämlich dass die Zahlung in 10 gleichmässigen Jahresraten erfolgt, wobei die erste Rate im Jahr des Baubeginns der Verkehrsanbindung Thal fällig wird, frühestens aber im Jahre 2021. Mit der Finanzierung wird der Gemeinderat beauftragt. Vorbehalten bleibt die Kreditbewilligung durch den Kantonsrat für die Verkehrsanbindung Thal oder beim Zustandekommen des fakultativen Referendums die Zustimmung der StimmbürgerInnen.

Traktandum 6

Gesuch um Erneuerung des Parklabels Naturpark Thal 2020 - 2029

Das Label «Regionaler Naturpark mit nationaler Bedeutung» wird gemäss Stefan Schneider vom Bundesamt für Umwelt für jeweils 10 Jahre vergeben. 2019 läuft das Label für den Naturpark Thal aus, es soll für die nächsten 10 Jahre von 2020 – 2029 verlängert werden. Dazu müssen alle neun Gemeinden des Thals dem Vertrag zustimmen.

Die Delegiertenversammlung des Naturparks Thal sowie der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Welschenrohr haben diesem Vertrag zugestimmt.

In den nächsten 10 Jahren investieren unsere Gemeinden den Parkfünliber pro Einwohner und Jahr in den Naturpark Thal, was insgesamt rund 1,5 Mio. Franken ausmacht. Gleichzeitig fliessen von Bund und Kanton ungefähr 13 Mio. Franken in unsere Region. Also sehen wir, dass wir als Region rund 1,5 Mio. Franken investieren, jedoch rund 13 Mio. Franken bekommen.

An den Gemeindeversammlungen in Gänsbrunnen, Mümliswil und Aedermannsdorf wurde der Vertragsverlängerung bereits zugestimmt. Die Verantwortlichen des Naturparks Thal leisten auf vielen Gebieten ihren Beitrag. Davon profitiert nicht nur das Gewerbe, sondern auch die Gemeinden.

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Welschenrohr hat das Geschäft an der Sitzung vom 01. Oktober 2018 behandelt und einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung vom 10.12.2018 beschlossen, weiterhin beim Naturpark Thal mitzumachen und somit dem Vertrag zuzustimmen.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung:

Jürg Uebelhart ist Delegierter von Welschenrohr bei der Region Thal. Letzte Woche fand die Delegiertenversammlung statt, wo die Erneuerung des Vertrags ohne Schwierigkeiten gutgeheissen wurde. Einen Tag später hat er vom Naturpark Thal dann eine Mail bekommen, da sie Angst hatten, weil in Gänsbrunnen komische Stimmen laut wurden. Er hat das etwas empfunden und eine heftige Mail zurückgeschrieben, da es solche Dinge für ihn nicht gibt und man Klartext reden sollte.

Von Seiten Naturpark hiess es, man dürfe die Velorouten, die man gerne umsetzen würde, nicht mehr erwähnen, da das schlecht sei. Markus Erb und er haben während etwa 1,5 Jahren eine Veloroute ausgearbeitet und haben sogar mit Lothar Bürgi vom Kanton sowie Adrian Schaad aus Laupersdorf zusammengearbeitet. Dann klemmt man das Projekt ab und sagt, man solle das ja nicht erwähnen.

Jürg Uebelhart will nicht, dass die Anwesenden zum Naturpark Thal nein sagen, er möchte jedoch den Verantwortlichen des Naturparks Thal gerne etwas mitgeben, nämlich den Mut zu haben, einmal mit der Faust auf den Tisch zu schlagen und zu sagen, was Sache ist und sich nicht zu verstecken. Das ganze Thal steht im Prinzip hinter dem Naturpark Thal, also sollten sie mehr Mut haben zu sagen, was sie tun wollen. Dann kommt es gut.

Stefan Schneider denkt, dass Thomas Schweizer dieses Votum sicher in den Naturpark Thal mitnehmen wird.

Thomas Schweizer dankt, dass er heute hier sein und Fragen zum Naturpark Thal beantworten darf. Was das Projekt Veloweg angeht, so ist er persönlich daran nicht beteiligt, da das in den Bereich Tourismus fällt. Eventuell ist das in der Kommunikation etwas falsch herübergekommen. Sie sind sehr dankbar über das Engagement, das diesbezüglich in Welschenrohr geleistet wird. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton war etwas schwierig bei diesem Projekt, wie er mitbekommen hat. Die Richtplanung Veloverkehr existiert schon längere Zeit, sie können aber nicht weitermachen, da es beim Kanton noch in der Vernehmlassung ist, was noch etwa ein Jahr dauert. Sie möchten das Projekt unbedingt so umsetzen können, jedoch niemanden verärgern. Sobald die Zusage des Kantons vorliegt, werden sie das Projekt unterstützen und die Umsetzung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln vorantreiben.

Stefan Schneider führt aus, dass der Naturpark Thal auch Einfluss auf die Erhaltung des Weissensteintunnels hatte, da sie sich nebst dem Komitee dafür eingesetzt haben. Sie tun viel Gutes für uns alle.

Benno Schmid äussert, dass von verschiedenen Seiten Begehrlichkeiten bei der Region Thal eingehen. Er arbeitet in der AG Wirtschaft der Region Thal mit und sieht, dass es nicht einfach ist, die verschiedenen Bedürfnisse möglichst rasch umzusetzen, da sie von Seiten Kanton ein Handicap haben. Man dürfte aber etwas mehr in

die Offensive gehen. Es wurde bereits beschlossen, trotz der Absage des Kantons gewisse Projekte voranzutreiben und umzusetzen.

Seit einigen Jahren läuft es bei der Region Thal sehr gut und der Naturpark Thal ist ein Gewinn für das ganze Thal. Das Label zeigt eine grosse Wirkung gegen aussen für unsere Region. Wir sind nicht einfach «hinter dem Berg», sondern das Thal, was wir mit Stolz zeigen dürfen. Für ihn ist sehr positiv, dass die Thalergemeinden zunehmend mehr zusammenarbeiten, was das Ziel ist. Mit dem Hotpot und der GPK mit den Gemeindepräsidenten sieht man, dass das am Laufen ist, obwohl es für ihn manchmal etwas zu langsam geht. Es laufen sehr viele positive Dinge, weshalb es enorm wichtig ist, dass wir zusammenspannen und als Thal auftreten, nicht zuletzt gegenüber Solothurn. Das hilft uns, die wir im Thal leben, enorm.

Für Beat Allemann ist es wichtig, dass wir dahinterstehen und ja zur Erneuerung des Parklabels sagen. Er begreift, dass nun zuerst das Label gesichert werden musste und man dafür Zeit benötigte. Wenn das durch ist, was im 2019 der Fall sein sollte, dann müsste man langsam wieder Gas geben und darf auch einmal jemandem auf die Zehen stehen. Man sollte auch einmal bereit sein, wo nötig einen Pfosten einzuschlagen.

Stefan Schneider findet, wenn man sich vorstellt, dass unsere Gemeinde rund CHF 5'500.00 an den Naturpark zahlt und man sieht, welchen Werbeeffekt dieser hat, dann ist das ein sehr günstiges Werbebudget.

René Allemann unterstützt das, da wir diese Unterstützung durch die Region Thal vor allem auch beim Uhrenmuseum merken. Wenn man sieht, wie viele Cars vor zwei Jahren gekommen sind und wie viele dieser Leute nicht einmal wussten, wo Welschenrohr liegt, so ist das gute Werbung. Man hat schon im Kantonsrat gesehen, dass man im Thal immer kämpfen muss, wenn man etwas erreichen will.

Beschluss:

Die Versammelten stimmen dem Gesuch Erneuerung Parklabel Naturpark Thal 2020 – 2029 und dass wir weiterhin beim Naturpark Thal mitmachen einstimmig zu.

Traktandum 7 Fusionsbegehren Gemeinde Gänsbrunnen

Stefan Schneider führt aus, dass im Frühling 2018 eine gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte Welschenrohr und Gänsbrunnen stattgefunden hat. An dieser Sitzung wurde vom Gemeinderat Gänsbrunnen die Frage gestellt, wie wir zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen stehen.

Unser Gemeinderat stand dem Ansinnen positiv gegenüber. Der Gemeinderat Gänsbrunnen hat daraufhin im Rat diskutiert, ob sie an der Rechnungs-Gemeindeversammlung einen Antrag für die Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Welschenrohr stellen wollen, was sie dann auch getan haben. Die Gemeindeversammlung Gänsbrunnen hat beschlossen, die Verhandlungen aufzunehmen.

Daraufhin wurde das Thema im Gemeinderat Welschenrohr wieder besprochen, wo die Meinung herrschte, dass wir Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Gänsbrunnen aufnehmen sollten.

Wir arbeiten schon heute in verschiedenen Bereichen wie Feuerwehr, Schule, Verwaltung zusammen. Die Einwohner von Gänsbrunnen machen in unseren Vereinen mit. Mit rund 100 Einwohnern ist heutzutage eine Gemeinde praktisch nicht mehr aufrecht zu erhalten, nur schon was die personelle Besetzung der verschiedenen Aufgaben anbelangt.

Daher beantragt der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Welschenrohr der Gemeindeversammlung, der Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Gänsbrunnen zuzustimmen. Es geht vorerst nur um den Grundsatzentscheid, die Fusionsverhandlungen aufzunehmen, über die Fusion selbst würde nach diesen Verhandlungen abgestimmt. Der Gemeinderat möchte nicht Fusionsverhandlungen ohne die Zustimmung durch den Souverän aufnehmen, da die Gefahr besteht, dass die Gemeindeversammlung dann eine Fusion ablehnt und man die ganze Arbeit umsonst getan hätte.

Stefan Schneider fragt, ob es Fragen zum Eintreten gibt.

Zsuzsa Schneider erkundigt sich, falls es zur Fusion käme, wann wäre das?

Stefan Schneider antwortet, dass das Ziel auf Beginn der nächsten Legislatur wäre. Also ginge das noch etwas mehr als zwei Jahre.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung:

Für Benno Schmid macht eine solche Fusion absolut Sinn, da so kleine Gemeinden nicht mehr überleben können, was oftmals schon daran scheitert, wenn sie die entsprechenden Leute für die Besetzung der verschiedenen Ämter suchen müssen. Man sollte daher die Fusion unbedingt durchziehen.

Thomas Mägli denkt, dass es aus seiner Sicht eine sehr sportliche Aufgabe ist, eine Fusion bis Ende dieser Amtsperiode durchzuziehen, da mehr dahintersteckt als man annimmt. Auch der Kanton wird sich dazu äussern.

Für Beat Allemann hat Thomas Mägli absolut Recht. Heute ist eine Pressevertreterin anwesend, weshalb er nicht über einen möglichen Termin reden möchte und vor allem in der Zeitung kein Termin genannt werden sollte. Ansonsten haben wir bereits unnötig Druck auferlegt. Momentan stimmen wir über die Aufnahme von Fusionsverhandlungen ab, wir setzen keinen Termin.

Stefan Schneider entgegnet, dass das für uns nur ein Ziel ist, Termin setzen wir keinen.

Beschluss:

Die Versammelten stimmen der Aufnahme von Fusionsverhandlungen durch den Gemeinderat Welschenrohr mit der Gemeinde Gänsbrunnen einstimmig zu.

Traktandum 8 Genehmigung Musikschulreglement und Musikschulvertrag

Stefan Schneider beginnt mit dem **Musikschulvertrag**. Die Änderungen zum heutigen Vertrag sind in roter Farbe geschrieben.

§ 5 Aufgaben und Kompetenzen der Organe

4. Musikschulkommission

b. Berät das Budget und die Jahresrechnung zu Handen der Leitgemeinde **und informiert die Gemeinderäte der Vertragsgemeinden rechtzeitig zur Budgetberatung.**

c. **Berät und beschliesst das Angebot der Musikschule.**

§ 11 Leistungen der Vertragsgemeinden

Es gibt zwei Anpassungen der Paragraphen.

2 Die unter § 10 b) genannten Kosten....

3 Die Kosten für die unter § 10 genannten ...

§ 15 Inkrafttreten und Aufhebung bisherigen Rechts

Dieser Vertrag tritt nach Beschlussfassung der Gemeindeversammlungen aller Vertragsgemeinden auf Beginn des Schuljahres 2019/2020 (01.08.2019) in Kraft. Bisherige Regelungen im Bereich Musikschule aller Gemeinden verlieren ihre Gültigkeit.

Beim **Musikschulreglement** sind die Änderungen zum heutigen Reglement ebenfalls in roter Farbe geschrieben.

§ 1 Angebot

¹ *Instrument*

Ukulele gibt es neu im Einzelunterricht.

Querflöte, Violine und Panflöte können neu im Gruppenunterricht besucht werden.

² Die Musikschulkommission berät und beschliesst das Angebot der Musikschule Hinteres Thal.

§ 3 Begrenzung

¹ Der Schulbesuch ist so lange möglich, wie der Kanton Beiträge an den Unterricht leistet. Das laufende Schuljahr darf abgeschlossen werden. Subventionsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum 20. **Altersjahr**, insofern letztgenannte eine Berufs- oder Mittelschule besuchen.

§ 4 Unterrichtsdauer

² Ein Unterrichtslektion für Einzelunterricht dauert 25 Minuten.

§ 8 Schülerabsenz

¹ Bei längeren Absenzen auf Grund von Krankheit oder Unfall soll ein Arzzeugnis vorgewiesen werden. **Ein Erlassgesuch für den Elternbeitrag kann an die Musikschulleitung gestellt werden. Über das Gesuch entscheidet die Musikschulkommission.**

§ 10 Mahnung / Ausschluss

Bei Abs. 1 gibt es nur beim 1. Schritt eine Änderung, der Rest bleibt gleich.

(. 1. Schritt: **Ermahnung durch Musiklehrperson**)

² Wenn keine Besserung eintritt, wird den Eltern der Ausschluss des Schülers aus der Musikschule **von der Musikschulleitung** schriftlich angedroht. (2. Schritt: **Androhung durch die Musikschulleitung**)

³ Tritt nach Androhung des Ausschlusses keine Besserung ein, **wird durch die Musikschulleitung** der Ausschluss des Schülers aus der Musikschule verfügt. (3. Schritt: **Verfügung durch die Musikschulleitung**)

Inkrafttreten ist auf Beginn des Schuljahres 2019/2020 (01.08.2019).

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung:

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt das Musikschulreglement sowie den Musikschulvertrag der Musikschule Hinteres Thal mit den besprochenen Änderungen und Ergänzungen einstimmig mit Inkrafttreten auf Beginn des Schuljahres 2019/2020 (01.08.2019).

Traktandum 9 Verschiedenes

- Thomas Mägli spricht das Thema Gemeindepräsident an. Alle Anwesenden wissen, dass wir einen neuen Gemeindepräsidenten suchen und dass das nicht so einfach ist. Es gäbe Leute, welche dieses Amt ausüben könnten, sie müssen das aber wollen. Daher ist es ihm ein Anliegen, dass sich alle Anwesenden um dieses Thema interessieren. Persönliche Werbung ist oft das Beste. Daher werden alle gebeten, wenn sie irgendwo sind, das Thema anzusprechen. Manchmal gibt es Lösungen, an die man gar nicht denkt. Sie sind am Thema dran, je mehr jedoch suchen, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, auch jemanden innert nützlicher Zeit zu finden.
Stefan Schneider dankt Thomas Mägli für diese Worte. Er hätte das Thema auch anschneiden wollen.
- Stefan Schneider fragt an, ob jemand mit dem Ablauf der Gemeindeversammlung nicht zufrieden ist, was nicht der Fall ist.
- Stefan Schneider dankt den Anwesenden, dass sie die heutige Budgetgemeindeversammlung besucht haben. Es gibt noch Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche sich für das Geschäft und das Wohlergehen der Gemeinde interessieren, was ihn auch deshalb freut, weil viele Freiwillige für unsere kleine Gemeinschaft immer wieder arbeiten. Mit dem Erscheinen heute Abend zeigen die Anwesenden, dass sie auch diesen Freiwilligen ihre Anerkennung zeigen. Herzlichen Dank.
- Stefan Schneider dankt speziell Beat Allemann und Daniela Altermatt für ihre Arbeit und das Vorstellen des Budgets. Er dankt auch Beatrice Fink für das

Schreiben des Protokolls, es sind immer sehr gute und detaillierte Protokolle. Ein weiterer Dank geht an Frau Zwahlen von der Presse, die hoffentlich positiv über unsere Gemeindeversammlung berichten wird. Ein Dank geht auch an Matthias Roth und Bruno Antenen, die den Apéro organisiert haben, zu dem anschliessend alle herzlich eingeladen sind.

- Stefan Schneider wünscht allen eine besinnliche und friedvolle Adventszeit, schöne Weihnachten sowie alles Gute im neuen Jahr. Er hofft, dass er die Versammelten im nächsten Sommer anlässlich der Rechnungsgemeindeversammlung wieder begrüßen darf. Danke vielmal. Die Anwesenden honorieren diese Worte mit Applaus.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindegeschreiberin:

Stefan Schneider

Beatrice Fink